

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0258/14	20.11.2014
zum/zur		
F0189/14 Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei Stadtrat Müller		
Bezeichnung		
Straßenbaumaßnahmen versus Mobilität		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		02.12.2014

In der Sitzung des Stadtrates am 06.11.2014 wurden folgenden Anfragen gestellt:

1. *Wie viele Straßenbaustellen gibt es aktuell in der LH Magdeburg?*

Die wichtigsten verkehrsbeeinflussenden Straßenbaustellen sind jeweils tagaktuell auf der Internetseite der LH Magdeburg – Verkehrsinfo bzw. unter www.movi.de abrufbar.

Im Laufe eines Jahres wird in das Straßennetz der Stadt mit einer Vielzahl von Baumaßnahmen eingegriffen. Auftraggeber sind neben der Stadt als Straßenbaulastträger vor allen Dingen die Städtischen Werke, die MVB und verschiedene Telekommunikationsunternehmen. Neben den vielen geplanten Maßnahmen zur Sanierung des Straßen- und Leitungsnetzes kommen aber auch Havarien und Unfälle hinzu, die verschärfend auf die Verkehrssituation wirken.

Alle Maßnahmerträger sind verpflichtet, bei anstehenden Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum eine Genehmigung beim Tiefbauamt einzuholen. Bis Ende November 2013 wurden Aufgrabegenehmigungen für folgende Maßnahmen beantragt:

- 120 Straßenbauvorhaben (Stadt)
- 1040 Leitungsbauvorhaben der SWM
- 1290 Leitungsbauvorhaben der Telekommunikationsunternehmen
- 12 Maßnahmen der MVB

Dabei ist anzumerken, dass ein Großteil der Maßnahmen keine oder nur geringe Einschränkungen im öffentlichen Verkehrsraum zu Folge haben.

Einige der umfangreichsten Straßenbaumaßnahmen 2014 sind z.B.

- Sanierung Magdeburger Ring 4.-6. BA zwischen Albert-Vater-Straße und Am Pfahlberg
- Ausbau Berliner Chaussee, 5. BA
- Brückenbaumaßnahmen Lorenzweg und Kirschweg
- Instandsetzung der Brücken Gerhardt-Hauptmann-Straße und Immermannstraße
- Neubau der Rampe Lemsdorfer Weg
- Neubau Radweg L 48 (Agrarstraße)
- Erschließung von Wohngebieten Othrichstraße und westl. Rennebogen

sowie die umfangreichen vorbereitenden Maßnahmen für den Bau der EÜ Ernst-Reuter-Allee

2. *Wie viele Umleitungen sind ausgewiesen und wie viele Kilometer Umleitungstrecke werden den Verkehrsteilnehmern zugemutet?*

Zu Fragen der Sperrung von Straßen in Magdeburg findet wöchentlich eine Sperrkommissionssitzung mit Vertretern der MVB, der Polizei, des Tiefbauamtes und der Straßenverkehrsbehörde statt. Bei diesen Sitzungen werden die erforderlichen Baumaßnahmen von Vertretern der Baufirmen und Auftraggebern vorgestellt und durch die Sperrkommission beraten und die jeweiligen Sperrumfänge genehmigt bzw. Umleitungsverkehr abgestimmt. Die

Umleitungsempfehlungen sind Bestandteil der Meldungen der Verkehrsinformationen (movi.de). Eine Erfassung der Längen der Umleitungsstrecken erfolgt nicht.

3. *Wie viel Geld wird aktuell im Rahmen o.g. Straßenbaumaßnahmen verbaut?*

Der Investitionsaufwand der Straßen- und Brückenbaumaßnahmen im Jahr 2014 beläuft sich auf ca. 18,6 Mio. EUR, wobei ein beträchtlicher Teil der Summe durch Fördermittel bereitgestellt wird.

Beispielhaft seien hier folgende Maßnahmen erwähnt:

- Sanierung Magdeburger Ring 4.-6. BA	ca. 6,1 Mio EUR
- Brückenbaumaßnahmen Lorenzweg und Kirschweg	ca. 1,73 Mio EUR
- Neubau der Rampe Lemsdorfer Weg	ca. 2,08 Mio EUR
- Neubau Radweg L 48 (Agrarstraße)	ca. 0,34 Mio EUR

4. *Betrachten Sie die aktuelle Verkehrssituation in unserer Stadt als optimal; sehen sie Reserven in der Planung?*

Einschränkungen im Verkehrsfluss sind für alle Betroffenen nicht optimal aber auch in Erforderlichkeit der Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten sowohl für den Straßen- als auch den Leitungsbau der Versorgungsunternehmen nicht vermeidbar.

Das Tiefbauamt ist koordinierend für alle Straßen- und Leitungsbauvorhaben im öffentlichen Verkehrsraum tätig, die bei geplanten Maßnahmen in der Regel auch gut funktioniert. Viele geplante Vorhaben müssen aber aus unterschiedlichen Gründen verschoben werden. Die Ursachen für Verschiebungen sind meist fehlende Haushalts- oder Fördermittel und Verzögerungen durch zusätzliche und erweiterte Leitungsbauvorhaben. Es entsteht laufend neuer Koordinierungsbedarf.

Plötzlich auftretende Havarien oder Unfälle wirken sich dann zeitweise gravierend auf die Verkehrssituation in der Stadt aus. (Bsp. Elbbrücke der A2).

Nicht vergessen sollte man auch, dass viele Bauarbeiten dringend notwendig sind und die Infrastruktur in unserer Stadt sowie die persönliche Lebensqualität der Bürger verbessern.

Dr. Scheidemann